



CONNECTED BY CARE®



**Präzise und effektive  
Mastitistherapie**

  
**Dechra**  
Veterinary Products



CONNECTED BY CARE®

## Präzise und effektive Mastitistherapie

Mastitis ist einer der häufigsten Abgangsgründe für Milchkühe<sup>(1)</sup> und stellt eines der zentralen Gesundheitsprobleme unserer Milchkühe mit dem höchsten Antibiotikaverbrauch dar<sup>(2)</sup>.

Wir möchten Mastitis nicht nur effektiv behandeln, sondern auch optimal beraten, um strategisch gegen die Erkrankung vorzugehen. Dechra unterstützt dabei das „One Health“ Prinzip. Wir möchten die Position unserer Tierärzte, Tierärztinnen, Landwirte und Landwirtinnen im Kampf gegen Antibiotikaresistenz stärken<sup>(6)</sup>.

Zusammen mit Wissen, praktischen Werkzeugen und diagnostischem Support unterstützen wir Sie dabei, präzise und effektive Behandlungsempfehlungen zu erarbeiten.

- + Begründete Behandlungsentscheidung bedeutet vernünftigen Antibiotikaeinsatz
- + Flexible und bequeme Applikation
- + Diagnostischer Support

✓ Einfach ✓ Bequem ✓ Präzise

# Subklinische Mastitis

Subklinische Mastitis ist die Infektion des Euters ohne klinische Symptome der Erkrankung oder Veränderung der Milch. Häufig zeigen betroffene Kühe nur reduzierte Milchmenge und einen hohen Zellgehalt.

Diese Tiere zu identifizieren ist wichtig, um das Infektionsrisiko für gesunde Kühe zu reduzieren. Insbesondere die Kenntnis von Trägertieren resistenter Bakterienstämme ist wertvoll.

## ZEICHEN:

*erhöhter somatischer Zellgehalt (SCC)  
über mehrere MLP Monatsberichte.*



## DIAGNOSTIK:

Nehmen Sie eine Milchprobe für Bakteriologie und Antibiotogramm



Frühe Erkennung und Beprobung von Zellzahlträgern erhöht die Wahrscheinlichkeit positiver Proben. Einfrieren von Rückstellproben im Labor ist eine sinnvolle Maßnahme für Nachuntersuchungen.

### Negative Proben:

- Bei plötzlicher Erhöhung des Tankmilch-Zellgehaltes und vermehrten Euterentzündungen:  
PCR Ausschlussuntersuchung von Mycoplasmen.
- Auch eine unausgewogene Fütterung und Hitzestress können Zellzahlerhöhungen bedingen.

## BEHANDLUNGSPLAN:

Die Entscheidung über eine Behandlung hängt stark von Kuh und identifizierten Erregern ab. Akute Fälle, junge Kühe und ein sensibler Erreger deuten auf eine höhere Heilungsrate hin. Eine systemische Behandlung senkt den SCC mit hoher Wahrscheinlichkeit<sup>(3)</sup>.



Systemische  
Behandlung

Die kombinierte lokale und systemische Behandlung führt zu einer höheren bakteriologischen Heilungsrate<sup>(4)</sup>.



Lokale  
Behandlung

Besprechen Sie das Trockenstehermanagement und werten Sie Neuinfektionsrate und Heilungsrate während der betriebsindividuellen Trockenstehzeit aus. Regelmäßige Kontrolle und Anpassung der Maßnahmen sichern eine langfristige Senkung der Tankmilch-Zellgehalte.



Vorbeugende  
Maßnahmen

# Leichte Mastitis

Leichte Mastitis äußert sich meistens nur durch Flocken in der Milch. Der Kuh geht es dabei gut.

## ZEICHEN:

*Milchveränderung*



## DIAGNOSTIK:

Nehmen Sie eine Milchprobe für Bakteriologie und Antibiotogramm



Frühe Erkennung und Beprobung erhöht die Wahrscheinlichkeit positiver Proben. Bei fehlendem Erregernachweis kann eine Nachbeprobung sinnvoll sein (intermittierende Ausscheidung v.a. bei *S. aureus*).

## BEHANDLUNGSPLAN:

Regelmäßiges Ausmelken des Tieres ist wichtig. Erster Behandlungsschritt sollten NSAIDs sein mit der Option, dass die Kuh keine Wartezeit auf Milch erhält.



NSAIDS

Eine antibiotische Behandlung sollte nach Prüfung der Betriebsgeschichte, Tiergeschichte, Therapiewürdigkeit und der Resistenzdaten gründlich abgewogen werden. Wiederholte Behandlungen von wiederkehrenden leichten Mastitiden sind oft wenig erfolgversprechend, wenn sie auf chronische Infektionen mit kuhassoziierten Erregern zurückzuführen sind.<sup>(4)</sup>



Systemische  
Behandlung

Therapieunwürdige Tiere können mit NSAIDs und Ausmelktherapie palliativ unterstützt werden. Zukünftig nicht mehr besamen (Zuchtuntauglichkeit).



Lokale  
Behandlung

Erregercharakteristika geben Hinweise auf Infektionsquellen. Diskutieren Sie präventive Maßnahmen abhängig vom isolierten Erreger, um Infektionsketten zu durchbrechen. Dokumentieren Sie die Laborbefunde für die Zukunft.



Therapiekontrolle

Erfolgs- und Therapiekontrolle. Beobachten Sie die Zellzahlbefunde sowie Neuinfektionsraten im Betrieb, um die Maßnahmen zu beurteilen und die Mastitisrate langfristig zu senken.



Vorbeugende  
Maßnahmen

## Mittelschwere Mastitis

Der Zustand des Tieres ist schlechter. Das Euter ist geschwollen und die Kuh hat sichtbare Schmerzen. Manchmal hat die Kuh auch Fieber.

### ZEICHEN:

*Das Euter zeigt Schwellung, Wärme und Schmerz*



### BEHANDLUNGSPLAN:

Nehmen Sie eine Milchprobe zu Behandlungsbeginn. Beginnen Sie dann sofort mit der Therapie. Verordnen Sie zuerst und unbedingt ein NSAID, dies verbessert die langfristige Prognose des Tieres.<sup>(5)</sup> Je nach betrieblicher Leitkeimdokumentation beginnen Sie die antibiotische Therapie mit EMA-Kategorie D Wirkstoffen. Diese kann später durch Laboregebnisse bestätigt werden.



NSAIDS



Lokale  
Behandlung



Systemische  
Behandlung

Mehr Informationen zur EMA Kategorisierung von Antibiotika zur Anwendung bei Tieren



### DIAGNOSTIK: Bakteriologie und Antibiogramm



Therapieerfolgskontrolle. Je nach Ergebnis des Antibiogramms können Sie die Therapie anpassen.



Therapiekontrolle

Erregercharakteristika geben Hinweise auf Infektionsquellen. Diskutieren Sie präventive Maßnahmen abhängig vom isolierten Erreger, um Infektionsketten zu durchbrechen. Dokumentieren Sie die Laborbefunde für die Zukunft.



Vorbeugende  
Maßnahmen

Führen Sie ein Gespräch zwischen Landwirt/-in und Tierarzt/-ärztin, um gemeinsam einen Maßnahmenplan zu erarbeiten und schrittweise umzusetzen. Beobachten Sie die Neuinfektionsrate während der Laktation und im Trockenstand, um die Maßnahmen zu beurteilen und die Mastitisrate langfristig zu senken.

# Schwere Mastitis

Die Kuh ist schwer krank: Sie hat Fieber, ist schwerfällig oder nicht mehr stehfähig und hat sichtbar Schmerzen.

## ZEICHEN:

*Fieber, Dehydratation, Schock und Schmerzen*



## BEHANDLUNGSPLAN:

Lebensrettende Maßnahmen haben oberste Priorität: Behandeln Sie Dehydratation und Schock entweder über hypertone Infusion, kombiniert mit oraler Rehydratation, oder leiten Sie eine komplett intravenöse Infusionstherapie ein. Dazu verabreichen Sie Entzündungshemmer.

Nehmen Sie danach eine Milchprobe, bevor Sie eine antibiotische Therapie mit einem EMA-Kategorie D Wirkstoff einleiten, um eine drohende Septikämie zu behandeln.

Die pauschale Behandlung von akuter *E. coli*-Mastitis mit Fluorchinolonen wie Enrofloxacin verbesserte laut einer Studie mit 132 Fällen weder die produktive noch die klinische Prognose.<sup>(7)</sup>



Systemische  
Behandlung

## DIAGNOSTIK: Bakteriologie und Antibiogramm



Je nach Ergebnis des Antibiogramms können Sie die Therapie anpassen. Dokumentieren Sie die Befunde für die Zukunft. Diskutieren Sie präventive Maßnahmen abhängig vom isolierten Erreger, um Infektionsketten zu durchbrechen.



Therapiekontrolle

Präventivmaßnahmen bei Häufung von Infektionen mit Umwelt-Keimen (*E. coli*, *Klebsiella* spp.). Verbesserung von Stallhygiene, Liegeboxenhygiene und Euterhygiene.

Beobachten Sie die Neuinfektionsrate während der Laktation, um die Mastitisrate langfristig zu senken.



Vorbeugende  
Maßnahmen



## Unser Service zur Eutergesundheit

Informieren Sie sich umfassend über  
Eutergesundheit und Milchprobenentnahme:



**Infos zur Eutergesundheit**  
- Mastitis smart behandeln  
und vermeiden



**Infos zur Milchprobenentnahme**  
- Tipps und Tricks in einer  
Arbeitsanleitung





CONNECTED BY CARE®

## „Connected by care“

Wir glauben dass sich Rindergesundheit durch ein besonderes Maß an Verbundenheit auszeichnet. Respekt für das Tier. Fairness für ein gesundes Unternehmen. Vernünftiger Umgang mit Antibiotika. Wir fühlen uns durch diese Werte mit unseren Tierärzten/-innen verbunden. Wir sind „connected by care“.

Ihre

Sarah Unger

Tierärztin

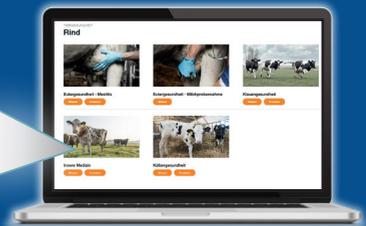
Produktmanagerin Nutztiere



## Service zum Thema Rindgesundheit

Auf unserer Website erhalten Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Mastitis
- Milchprobenentnahme
- Klauengesundheit
- Innere Medizin
- Kälbergesundheit



### Referenzen:

(1) BRS Rinder- und Schweineproduktion in Deutschland, Ausgabe 2020. (2) Hommerich K, Ruddat I, Hartmann M, Werner N, Käsbohrer A and Kreienbrock L (2019) Monitoring Antibiotic Usage in German Dairy and Beef Cattle Farms - A Longitudinal Analysis. Front. Vet. Sci. 6:244. (3) Sérieys et al; Comparative efficacy of local and systemic antibiotic treatment in lactating cows with clinical mastitis; J Dairy Sci. 2005 88(1): 93-9. (4) Steeneveld et al; Cow-specific treatment of clinical mastitis: an economic approach. J dairy Science;2011;Jan;94(1):174-88, doi: 10.3168/jds.2010-3367. (5) McDougall, S et al. (2009); Effect of treatment with the nonsteroidal antiinflammatory meloxicam on milk production, somatic cell count, probability of re-treatment, and culling of dairy cows with mild clinical mastitis. J Dairy Sci. (6) D. C. Speksnijder, D. J. Mevius, C. J. M. Brusckhe and J. A. Wagenaar (2014); Reduction of Veterinary Antimicrobial Use in the Netherlands. The Dutch Success Model. Zoonoses and Public Health 62, 79-87. (7) Suojala L, Simojoki H, Mustonen K, Kaartinen L, Pyörälä S. Efficacy of enrofloxacin in the treatment of naturally occurring acute clinical Escherichia coli mastitis. J Dairy Sci. 2010; 93(5):1960-9

100% Recyclingpapier. Das verwendete Papier ist FSC-zertifiziert.

**Dechra Veterinary Products Deutschland GmbH**  
D-88326 Aulendorf • [www.dechra.de](http://www.dechra.de)

  
**Dechra**  
Veterinary Products